

Cavity Access Set

DE

NUR FÜR DEN ZAHNÄRZTLICHEN GEBRAUCH

ENDODONTISCHE ZUGANGSPRÄPARATION: GEBRAUCHSANWEISUNG

1) INDIKATIONEN

Diese Produkte dürfen nur in Universitätskliniken und Zahnarztpraxen von qualifizierten Personen verwendet werden.

Anwendungsgebiet: Satz rotierender Präparationsinstrumente für die initiale Bohrung, schrittweise Erweiterung und Feinbearbeitung endodontischer Zugangskavitäten. Ein geradliniger Zugang zu den Wurzelkanälen erhöht die Erfolgsaussichten bei Diagnose, Behandlung und Revision.

Ziele

Bei der Zugangspräparation sollten alle vorhandenen Restaurationsmaterialien und so viel Zahnschubstanz wie notwendig, einschließlich des gesamten Pulpakammerdachs, entfernt werden. Die Axialwände werden so weit nach lateral erweitert, dass sich der Kanaleingang / die Kanäleingänge gerade innerhalb des Präparationsumrisses befinden. Eine fachgerechte Zugangskavität liegt vor, wenn alle Kanäleingänge sichtbar sind, ohne dass der Mundspiegel bewegt werden muss.

2) KONTRAINDIKATIONEN

Keine bekannt.

3) WARNHINWEISE

- Die Instrumente sollten nicht länger als 5 Minuten in eine 5 %ige Natriumhypochlorit-Lösung eingelegt werden;
- Die Instrumente sollten nicht länger als 15 Minuten in ein Desinfektionsbad eingelegt werden.

4) VORSICHTSMASSNAHMEN

- Aus verschiedenen horizontalen Winkeln aufgenommene Röntgenbilder („horizontal angulation“) genau studieren (analysieren), um Aufschluss über das Verhältnis zwischen klinischer Krone und Zahnwurzeln zu erhalten. Man sollte versuchen, die Ausdehnung und Tiefe der Pulpakammer und eventuell vorhandene Pulpasteine sichtbar zu machen;
- Hilfsmittel zur Vergrößerung und Beleuchtung, wie etwa ein Operationsmikroskop, erleichtern eine sichere und effiziente Behandlung mit vorhersagbarem Erfolg;
- Neue Instrumente und, soweit angebracht, Wasserspray verwenden, um die taktile Kontrolle zu verbessern und die Wärmeentwicklung und die Gefahr klinischer Fehler zu verringern;
- Mit Abstützung arbeiten, um ein Abgleiten und Behandlungsfehler zu vermeiden;

- Die längeren runden Hartmetallbohrer erlauben auch einen seitlichen Materialabtrag, z.B. bei beengten Platzverhältnissen im Okklusalbereich;
- Der lange konische Diamantbohrer (Cavity Access Set) oder der Endo-Z Bohrer (Cavity Access Z Set) dient zum Glätten, Erweitern und Feinbearbeiten der inneren Axialwände. Das jeweils abgerundete und ebenfalls diamantbeschichtete Ende ermöglicht eine präzise Feinbearbeitung des Pulpakammerbodens;
- Der X-Gates wird mit büstsender Arbeitsweise bei der Auswärtsbewegung angewandt, um den Kanal gezielt vom gefährlichen Furkationsbereich weg zu verlagern.

5) UNERWÜNSCHTE WIRKUNGEN

Mangelnde Fach- und anatomischen Kenntnisse oder fehlende klinische Erfahrungen, sowie der unsachgemäße Gebrauch rotierender Instrumente können zu iatrogenen Schäden führen.

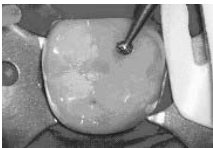
6) ANWENDUNG SCHRITT FÜR SCHRITT

Eine Grundvoraussetzung für vorhersagbaren Erfolg bei endodontischen Behandlungen ist die Schaffung eines ungehinderten Zugangs zu den Wurzelkanälen. Man sollte „bereits zu Beginn das Endergebnis vor Augen haben“, d.h. sich ein genaues Bild von einem optimalen Zugang machen und dann für jeden Arbeitsschritt das geeignete rotierende Instrument wählen. Dies erhöht die Erfolgsaussichten bei Diagnose, Behandlung und Revision.

6.1) Wahl des geeigneten rotierenden Instruments

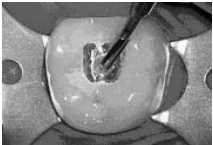
Den zur Wurzelkanalbehandlung vorgesehenen Zahn sorgfältig daraufhin untersuchen, ob die Krone natürlich und intakt oder kariös ist, oder ob eine metallische oder rein zahnfarbene Restauration vorliegt. Die Wahl des geeigneten rotierenden Instruments hängt davon ab, welche Art von Material entfernt werden muss.

6.2) Zahnfarbene Restaurationen



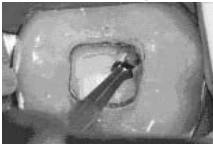
Der runde Diamantbohrer wird mit einer leicht büstenden Arbeitsbewegung und Wasser-spray verwendet, um zahnfarbene Restaurationsmaterialien schrittweise abzuschleifen.

6.3) Metallische Restaurationen



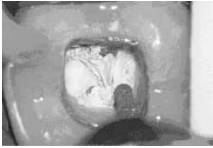
Mit dem Arbeitsende des Transmetal-Bohrers wird initial ein kleines Fenster ins Metallgerüst gebohrt. Dabei sollte man optimalerweise mit den Seitenflächen des Instruments arbeiten, um Wärmeentwicklung und Vibrationen zu minimieren und eine hohe Leistung zu erzielen.

6.4) Entfernung von Zahnschubstanz, Karies oder kleineren Restaurationen



Generell sollte die kleinere Größe des langen runden Hartmetallbohrers bei Frontzähnen und Prämolaren, die größere bei Molaren eingesetzt werden. Diese langen Instrumente bieten aufgrund der größeren Entfernung zwischen Handstückkopf und Okklusalfäche eine bessere Sicht. Die Bohrer werden mit einer leicht büstenden Bewegung verwendet, um sukzessive in die klinische Krone vorzudringen, die Pulpakammer zu eröffnen und alle Dentinüberhänge im Bereich des Pulpakammerdachs zu entfernen.

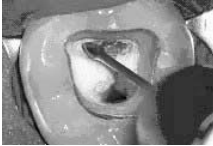
6.5) Erweiterung der Zugangskavität



Wählen Sie den konischen Diamantbohrer mit chirurgischer Länge oder den Endo Z Bohrer zum Erweitern, Abrunden und Feinbearbeiten der Axialwände ,so dass sie vom Pulpakammerboden zur Okklusalfäche hin gleichmäßig divergieren. Mit dem parabolischen Arbeitseende des konischen Diamantbohrers sollte das Dentin bei niedrigeren Drehzahlen präzise und selektiv abgeschliffen werden, damit verborgene Einziehungen und

Kanaleingänge zum Vorschein kommen. Der Endo-Z Boher hingegen besitzt eine passive Arbeitsspitze, die es ermöglicht ohne Perforationsrisiko die ursprüngliche Morphologie des Pulpenkammerbodens zu bewahren.

6.6) Erweiterung und gezielte Verlagerung des Kanaleingangs



Der X-Gates wird mit einer büstenden Bewegung, bei 500-800 U/min, zur Erweiterung des Kanaleingangs und Schaffung eines geradlinigen Übergangs zu den lateralen Axialwänden eingesetzt. Dabei sollte der Schaft des X-Gates bogenförmig geschwenkt werden, so dass der Schneidebereich selektiv bei der Auswärtsbewegung Dentin abträgt und der Kanal gezielt von einer externen Wurzelkonkavität weg verlagert wird.

7) DESINFEKTION, REINIGUNG UND STERILISATION

Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente.

I - VORBEMERKUNG

Aus Gründen der Hygiene und der sanitären Sicherheit müssen alle Instrumente vor jeder Verwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden, um Kontaminationen zu vermeiden. Dies betrifft sowohl die erste als auch alle weiteren Verwendungen.

Instrumente mit der Kennzeichnung „Steril“ erfordern vor der ersten Verwendung keine spezielle Aufbereitung; vor allen weiteren Verwendungen müssen sie aber wie unten angegeben aufbereitet werden, wenn sie nicht mit „Einmalverwendung“ als Einmalprodukte gekennzeichnet sind.

II - ANWENDUNGSBEREICH

Desinfektion und Sterilisation vor jeder Verwendung (außer der ersten Verwendung bei sterilen Instrumenten) sowie weitere Aufbereitung der folgenden Produkte:

DESINFEKTION UND STERILISATION

A. Geräte

A1. Instrumente

Schneideinstrumente (manuell und maschinell) wie:

- Wurzelkanalinstrumente (Feilen, Nadeln, Reamer, Erweiterer, endodontische Bohrer, Ultraschallspitzen);
- Rotierende Schneideinstrumente (Diamant-, Hartmetall-, Edelstahl-, Kohlenstoffstahl-Bohrer).

Instrumente zur Wurzelkanalfüllung (Plugger, Spreader, Kompaktoren).

Handinstrumente, Klemmen und Kofferdam-Zubehör.

A2. Zubehör

Ständer, Kits, Organisationssysteme und sonstiges Zubehör.

NUR DESINFEKTION

B. Füllungsmaterialien und ausbrennbare Kunststoffstifte

Nur chemische Desinfektion (keine Sterilisation), Guttapercha, Obturatoren, Uniclip und ausbrennbare Mooser-Kunststoffstifte.

AUFBEREITUNGSVERFAHREN NICHT ANWENDBAR

C. Ausnahmen

- Motoren, Apex Locators und andere Geräte mit Angaben zur Aufbereitung in der zugehörigen Gebrauchsanweisung.
- MTA, Glyde, TopSeal, Papierspitzen und Kofferdam.

III - ALLGEMEINE HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

- 1) Nur Desinfektionslösungen mit geprüfter Wirksamkeit verwenden (VAH/DGHM-Listung, CE-Kennzeichnung, FDA-Zulassung) und die Gebrauchsanweisung des Lösungsherstellers beachten. Für alle Metallinstrumente werden Reinigungs- und Desinfektionslösungen mit Korrosionsschutz empfohlen.
- 2) Zur eigenen Sicherheit bitte persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, -brille, -maske).
- 3) Für die Sterilisation bzw. Desinfektion des Produkts vor der ersten und jeder weiteren Verwendung, sowie für eine eventuelle Verwendung von nach der Sterilisation beschädigten oder noch verunreinigten Instrumenten, trägt der Anwender die Verantwortung.
- 4) Die sicherste Anwendungsweise unserer Instrumente ist der Einmalgebrauch. Bei Wiederverwendung unserer Instrumente empfehlen wir stets eine sorgfältige Kontrolle vor Gebrauch: Defekte, wie z.B. Risse, Verformungen (verbogen, aufgedreht), Korrosion und Verlust von Farbcodierungen oder Markierungen, lassen darauf schließen, dass das Produkt bei der vorgesehenen Verwendung die Sicherheitsanforderungen nicht mehr erfüllt und daher entsorgt werden muss.

In jedem Fall empfehlen wir, unsere Instrumente zur Wurzelkanalaufbereitung nicht häufiger als unten angegeben zu verwenden:

Art des Wurzelkanals	Edelstahl-Instrumente mit Durchmesser \leq ISO 015	Edelstahl-Instrumente mit Durchmesser $>$ ISO 015	NiTi-Instrumente
Stark gekrümmte ($> 30^\circ$) oder S-förmige Kanäle	1 Kanal max.	2 Kanäle max.	2 Kanäle max.
Mäßig gekrümmte Kanäle (10° bis 30°)	1 Kanal max.	4 Kanäle max.	4 Kanäle max.
Leicht gekrümmte ($< 10^\circ$) oder gerade Kanäle	1 Kanal max.	8 Kanäle max.	8 Kanäle max.

- 5) Als Einmalartikel gekennzeichnete Produkte sind nicht zur Wiederverwendung zugelassen.
- 6) Die Wasserqualität muss den örtlichen Vorschriften entsprechen, besonders beim letzten Spülvorgang oder bei Gebrauch eines Reinigungs- und Desinfektionsgeräts.
- 7) Wasserstoffperoxid-Lösung (H_2O_2) greift Hartmetall-, NiTi- und Handinstrumente sowie Kunststoffständer an.
- 8) Bei NiTi-Instrumenten sollte nur das Arbeitsteil in MAXIMAL 5 %ige NaOCI-Lösung eingetaucht werden.
- 9) Bei Aluminium-Produkten keine sauren ($pH < 6$) oder alkalischen ($pH > 8$) Lösungen verwenden. Diese Produkte werden von Natriumhydroxid-Lösungen mit Quecksilbersalzen angegriffen.
- 10) Produkte aus Aluminium, Hartmetall oder Kohlenstoffstahl sollten nicht im Reinigungs- und Desinfektionsgerät behandelt werden.

IV - VORGEHENSWEISE SCHRITT FÜR SCHRITT












A. Geräte

		A3. Winkelstücke					
		A1. Instrumente	Weitere Verwendungen				
		A2. Zubehör	Erste Verwendung				
Vorgang	Verfahren	Warnhinweise					
1.	Auseinander nehmen	- Die Produkte, falls nötig, auseinandernehmen.			- Silikonstopper müssen entfernt werden.	X	
2.	Vordesinfektion	- Alle Instrumente unmittelbar nach Gebrauch in einer Reinigungs- und Desinfektionslösung, wenn möglich mit proteolytischem Enzym, einweichen.			- Anleitung des Herstellers sowie Angaben zu Konzentrationen und Einwirkzeiten beachten (zu hohe Konzentrationen können bei den Instrumenten zu Korrosion oder anderen Defekten führen). - Die Desinfektionslösung sollte aldehydfrei sein (um eine Fixierung von Blutverunreinigungen zu vermeiden) und kein Di- oder Triethanolamin als Korrosionsinhibitor enthalten. - Keine Desinfektionslösungen verwenden, die Phenol oder sonstige mit den Instrumenten inkompatible Substanzen enthalten (siehe Allgemeine Hinweise und Empfehlungen). - Wenn an den Instrumenten sichtbare Verunreinigungen anhaften, sollten diese noch vor der Desinfektion mit einer weichen Bürste von Hand entfernt werden.		X
3.	Spülen	- Gründlich spülen (mindestens 1 min).			- Die Wasserqualität muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. - Wenn die Vordesinfektionslösung einen Korrosionsinhibitor enthält, ist es ratsam, die Instrumente direkt vor der Reinigung zu spülen.		X
4a	Automatische Reinigung mittels Reinigungs- und Desinfektionsgerät	- Produkte in einen Kit, Ständer der Behälter geben, damit sie nicht miteinander in Kontakt kommen. - Im Reinigungs- und Desinfektionsgerät behandeln (Ao Wert > 3000 oder mindestens 5 min bei 90°C).			- Instrumente mit größeren, deutlich sichtbaren Defekten (gebrochen, verbogen) entsorgen. - Kontakt zwischen Instrumenten bzw. Stiften im Reinigungs- und Desinfektionsgerät vermeiden. Kits, Ständer oder Behälter verwenden. - Anleitung und Konzentrationsangaben des Herstellers beachten (siehe auch Allgemeine Hinweise und Empfehlungen). - Ausschließlich ein nach EN ISO 15883 geprüfetes Reinigungs- und Desinfektionsgerät verwenden und dieses regelmäßig warten und kalibrieren.	X	X X
ODER							
4b	Manuelle Reinigung, mit Ultraschallbad	- Produkte in einen Kit, Ständer oder Behälter geben, damit sie nicht miteinander in Kontakt kommen. - In Desinfektionslösung mit Reinigungswirkung einlegen, falls möglich im Ultraschallbad.			- Die Instrumente sollten keine sichtbaren Verunreinigungen zeigen. - Instrumente mit größeren, deutlich sichtbaren Defekten (gebrochen, verbogen, verzogen) entsorgen. - Anleitung sowie Konzentrations- und Zeitangaben des Herstellers beachten (siehe auch Allgemeine Hinweise und Empfehlungen). - Die Desinfektionslösung sollte aldehydfrei sein und kein Di- oder Triethanolamin als Korrosionsinhibitor enthalten.	X	X
5.	Spülen	- Gründlich spülen (mindestens 1 min).			- Die Wasserqualität muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. - Wenn die Desinfektionslösung einen Korrosionsinhibitor enthält, ist es ratsam, die Instrumente direkt vor dem Autoklavieren zu spülen. - Auf einem Einmal-Vliestuch, in einem Trockengerät oder mit gefilterter Druckluft trocknen.	X	X

6.	Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> - Produkte kontrollieren und alle fehlerhaften aussortieren. - Produkte wieder zusammensetzen (Stopper). 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch verschmutzte Instrumente müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden. - Instrumente mit den in den obigen Allgemeinen Hinweisen und Empfehlungen genannten Defekten entsorgen. - Instrumente aus Kohlenstoffstahl vor der Verpackung mit einem Korrosionsinhibitor schützen. - Winkelstücke vor der Verpackung mit einem geeigneten Spray schmieren. 	X	X	X
7.	Verpackung	<ul style="list-style-type: none"> - Produkte in einen Kit, Ständer oder Behälter geben, damit sie nicht miteinander in Kontakt kommen, und in Sterilisationshüllen verpacken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontakt zwischen Instrumenten bzw. Stiften während der Sterilisation vermeiden. Kits, Ständer oder Behälter verwenden. - Das vom Hersteller angegebene Haltbarkeitsdatum der Hüllen kontrollieren, um sicherzugehen, dass sie noch verwendbar sind. - Die verwendeten Hüllen sollten Temperaturen von bis zu 141°C standhalten und EN ISO 11607 entsprechen. 	X	X	X
8.	Sterilisation	<ul style="list-style-type: none"> - Dampfsterilisation: 18 min bei 134°C. 	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumente, Stifte und Kunststoffständer müssen gemäß den Angaben auf dem Verpackungsetikett sterilisiert werden. - Nur Autoklaven verwenden, die den Normen EN 13060 und EN 285 entsprechen. - Gemäß ISO 17665 validiertes Sterilisationsverfahren verwenden. - Angaben des Herstellers zur Wartung des Autoklavs beachten. - Ausschließlich das empfohlene Sterilisationsverfahren anwenden. - Wirksamkeit kontrollieren (intakte Verpackung, keine Feuchtigkeit, Farbumschlag von Sterilisationsindikatoren, physikalisch-chemische Integratoren, digitale Aufzeichnung der Zyklus-Parameter). - Verfolgbarkeit des Verfahrensablaufs. 	X	X	X
9.	Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Produkte in ihren Sterilisationshüllen in einer trockenen und sauberen Umgebung aufbewahren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bei offener, beschädigter oder feuchter Verpackung ist die Sterilität der Produkte nicht gewährleistet. - Verpackung und Produkte vor Gebrauch kontrollieren (intakte Hülle, keine Feuchtigkeit, Haltbarkeitsdatum nicht überschritten). 	X	X	X

B. Füllungsmaterialien und ausbrennbare Kunststoffstifte

	Vorgang	Verfahren	Warnhinweise
1.	Desinfektion	<ul style="list-style-type: none"> - Füllungsprodukte bei Zimmertemperatur 5 min in NaOCl-Lösung (mindestens 2,5 % eintauchen). 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Desinfektionslösungen verwenden, die Phenol oder sonstige mit den behandelten Füllungsprodukten inkompatible Substanzen enthalten (siehe Allgemeine Hinweise und Empfehlungen).

Symbole	DE
	Empfohlene Umdrehungsgeschwindigkeit
	Gebrauchsanweisung beachten
	Geöffnete Verpackung, nicht ersetzbar
	Chargenbezeichnung
	Wird nicht einzeln verkauft
	Diamant
	Kunststoff
	Edelstahl rostfrei
	Wolfram carbid
	Hersteller
	Autoklavierbar der angegebenen Temperatur



Hersteller



Maillefer Instruments Holding Sàrl
Chemin du Verger, 3
CH-1338 Ballaigues
Schweiz
www.dentsplymaillefer.com